25 CENTS A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brühwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 15. April 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterschriebene Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die eingeklammerten Namen sind die des Vaters statt der Mutter.)

Geburten.

— Ulrich, Knabe, 5. April.
James Griffin, Knabe, 15. April.
Peter Paulsen, Knabe, 20. März.
William Hubis, Knabe, 14. April.
William Heff, Mädchen, 14. April.
Daniel Cullmann, Mädchen, 8 April.
Thomas Adams, Knabe, 8. April.
E. T. Reddick, Knabe, 12. April.
Isaiah Taylor, Mädchen, 13. April.
Mike Deboltt, — 12. April.
John Weis, Knabe, 12. April.

Heirathen.

G. H. Keller mit Sallie Wallace.
J. W. Reed mit Anna White.
H. E. Barrett mit Cassie Beatch.
A. D. Mendenhall mit Mary Perkins.
Woodford Wells mit Maria McIntire.

Todesfälle.

Bertie Robinson, 11 Monate, 15. April
— Griffin, — — 15. April.
Frau E. Graham, 73 Jahre, 14 April.

☞ Herr Albert Hauser ist berechtigt, Abonnentengelder für uns in Haughville zu collektiren.

— Nasse Füße verursachen Erkältung, Erkältung Schwindsucht, Schwindsucht den Tod. Dr. Bull's Husten Syrup vertreibt das Leiden und bringt neues Leben.

☞ Harry J. Milligan hat als Bundes-Commissär resignirt

— Clams in der Schaale bei Schaffner.

— Heute Abend 8 Uhr Extraprobe des Harugari Sängerchor

☞ Masern 194 West Merrill Str. 554 West North Str., 472 Virginia Avenue.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— Austern in Kannen bei Schaffner.

☞ 5 Fälle von Dyphtheria, 28 Fälle von Scharlachfieber und 85 Fälle von Masern in der Stadt.

— Acuter Rheumatismus zwang mich im Bette zu bleiben. Ich versuchte viele Mittel ohne Erfolg. Zuletzt gebrauchte ich St. Jakobs Oel und wurde vollständig geheilt. — Elijah Capton, Deputy Sheriff, Attleborough, Mass.

☞ Heute Abend ist Schulrathssitzung. Die Finanzfrage steht auf der Tagesordnung.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

— Essen vorzüglich, Preise mäßig bei Schaffner.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Gestern Abend amüsirten sich die Liederkränzler bei einem gemüthlichen Caliro-Kränzchen.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w zu mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Vanier, Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Dennis M. Smith will sein Ehekreuz, welches er in der Person seiner Gattin Ella erblickt los werden und klagt deshalb auf Scheidung.

— Schaffner's deep-sea Austern zu haben in allen besten Groceries.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

HARDY & AMTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.)

Neue Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Oeltuch, Rouleaux 2c.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Bericht der Großgeschworenen

Keine Anklagen gegen die Wahlschwindler.

Die Demokraten beschützen die Schwindler.

Die Großgeschworenen haben dem Criminalrichter ihren Schlußbericht übergeben. Es heißt darin, daß sie während ihrer Sitzung 239 Zeugen verhört und 37 Anklagen erhoben haben.

26 Fälle wurden niedergeschlagen und unter diesen befindet sich auch der Fall gegen die Wahlschwindler.

Aus der Haft entlassen wurden John H. Becker, wegen Schwindeleien angeklagt, Minnie Homberg, wegen Kleindiebstahls und Sam McIntyre wegen Großdiebstahls angeklagt.

Die Anklagen wurden wegen folgender Vergehen erhoben: Kleindiebstahl 13; Großdiebstahl 3; Angriff und Schlägerei 2; Aufruhr 8; Verkauf von Liquor an Minderjährige 1; Verkauf von Liquor am Sonntag 7.

Von den Angeklagten befinden sich bereits in Haft:
George Hicks, Dan A. Love, Chas. Morrison, Luther Sanford, Fred. Schoolcraft und Oscor Borhees, des Kleindiebstahls und John Weather, des Großdiebstahls angeklagt.

Die Großgeschworenen empfehlen, daß der sich im Armenhaus befindliche irrsinnige alte Squire Dietrichs entweder ins Irrenhaus gebracht werde, oder daß dessen vermögende Verwandte aufgefordert werden, sich des Mannes anzunehmen.

Ferner machen sie auf die Feuersgefahr im Arbeitshaus aufmerksam, und sie weisen darauf hin daß im Falle eines Feuers durch die mit Eisenstäben vergitterten Fenster sich Niemand retten könnte. Deshalb empfehlen sie Anbringung von Fire Escapes an gewissen Fenstern und Thüren, so daß im Falle eines Feuers nicht jede Rettung ausgeschlossen ist.

Ferner rügen sie die schrecklichen Zustände in der Jail und weisen daraufhin, daß die Bude nicht mehr werth ist, als daß man sie einreißt. Sollte dies jedoch noch nicht geschehen, so wünschen sie, daß wenigstens ein Entbindungszimmer für Frauen errichtet werde.

Dem Berichte der Großgeschworenen lag ein an den Criminalrichter gerichtetes Dokument bei, welches von den drei republikanischen Mitgliedern der Grand Jury, nämlich von Parker S. Carson, Dan. B. Harcourt und J. W. Hamilton unterzeichnet war.

In dem Schriftstücke heißt es, daß die Grand Jury mit Bezug auf die nach der Novemberwahl vorgenommenen Wahlfälschungen viele Zeugen vernommen habe, und daß es unwiderruflich feststehe, daß die Fälschungen von gewissen Personen zu dem Zwecke begangen wurden die Erwählten ihrer Aemter zu berauben und Andere dafür einzusetzen. Die gravirendsten Aussagen seien vor der Grand Jury gemacht worden, aber trotzdem haben sich Mitglieder der Grand Jury geweigert, eine Anklage gegen die zweifellos Schuldigen zu erheben. Deshalb sehen sich die Unterzeichneten veranlaßt, als Mitglieder dieser Körperschaft zu resigniren.

Richter Irvin wird erst im nächsten Termin entscheiden, ob er die Resignation annehmen wird oder nicht.

Wenn dieser Vorfall den Leuten, welche noch immer auf die eine oder die andere Partei schwören noch nicht die Augen öffnet, dann wissen wir wahrhaftig nicht wohin es noch kommen muß, um diese Leute zu überzeugen, daß die beiden alten Parteien und ihre Handlanger schlecht, niederträchtig schlecht sind.

Jedermann weiß es, daß bei der letzten Wahl in schurkischer Weise das Wahlresultat also der Wille des Volkes so geändert wurde, wie es den gemeinen Politikern paßte, die Radirungen an den Tally Sheets waren so plump, daß das Papier an den betreffenden Stellen ganz dünn geworden war, jedes Kind in der Stadt ist im Stande mit Fingern auf die Schurken zu deuten, und dennoch keine Anklage, viel weniger eine Bestrafung.

Die demokratischen Mitglieder der Grand Jury haben sich geweigert eine Anklage zu erheben, weil — nun weil die Schurken zu den Führern ihrer Partei gehören.

Die republikanischen Mitglieder der Grand Jury haben resignirt, ob aus moralische Entrüstung oder aus Parteiinteresse das wollen wir dahin gestellt sein lassen, denn wären die Schwindler Republikaner, dann läge die Sache wahrscheinlich ebenso, nur die Rollen wären getauscht.

Die Handlanger, die Politiker und die Führer beider Parteien haben sich von jeher bemüht, die Schlechtigkeit in den eigenen Reihen zu vertuschen und die Partei-Zeitungen, — nun die verstehen sich sogar auf die Kunst die Schlechtigkeit zur Tugend aufzupuffen.

Kein Wort des Tadels, aber Jubel und Freude legen heute die demokratischen Organe über die Handlungsweise dieser Grand Jury an den Tag.

Erstaunlicher Erfolg.

Es ist die Pflicht, jeder Person, welche Boschee's German Syrup gebraucht hat, dessen wunderbare Eigenschaften ihren Freunde mitzutheilen. Derselbe heilt Schwindsucht, Husten, Croup, Asthma, Lungenentzündung, und in Wirklichkeit alle Hals und Lungenkrankheiten. Drei Dosen schaffen Linderung in jedem Falle. Es ist die Pflicht der Apotheker, den Schwindsüchtigen zu rathen, wenigstens eine Flasche zu probiren, da letztes Jahr 80,000 Flaschen verkauft wurden, und kein Fall berichtet wurde, in welchem das Mittel fehlschlug. Eine Medizin, wie der deutsche Syrup kann nicht bekannt genug sein. Frage beim Apotheker. Probeflasche 10 Cts. Reguläre Flasche 75 Cents. In allen Apotheken zu haben.

Bauerlaubniß.

John H. Holt, Cottage an St. Clair Str. zw. Archer u. Hanna Str. $400.

Elisabeth Ronacker, Cottage an Woodlawn Ave., zwischen Spruce und Reed Str. $870

Gas! Oel!

Personen, welche Grundeigenthum im „Belt" haben, oder solches, auf welchem „Anzeichen" vorhanden sind, sollten uns solches zum Verkaufen übergeben, ebenso Leute, welche solches Land zu kaufen wünschen, ehe der „Boom" seine Höhe erreicht hat. Wir machen aus dem Kauf- und Verkauf von Oel- und Gas-Eigenthum in Indiana eine Spezialität.

Grubb, Paxton & Co.,
31 Circle Straße,
Indianapolis, Ind.

Dekorations-Tag.

Die schönste und größte Auswahl aller Sorten Grabsteine bei
August Diener,
243 Ost Washington Straße.

☞ Morgen Abend veranstalten die Lehrer der freisinnigen Sonntagsschule für die Freunde der Schule eine gemüthliche Unterhaltung in der Turnhalle.

— Das beste Liniment für aufgesprungene Hände und Gesichtstheile ist ohne Zweifel das berühmte Salvation Oel. Es kurirt die schlimmsten Fälle in wenigen Stunden. Bei allen Apothekern für 25 Cents zu haben.

☞ Der Receiver der Morning Star Publishing Co. erhielt gerichtliche Erlaubniß die Geschäftseinrichtung morgen auf öffentlicher Auktion zu versteigern.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Charles Kinander wurde heute früh vom Sheriff auf zwei Anklagen wegen Weggeben von geistigen Getränken am Sonntag hin, verhaftet.

— Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

☞ Im Polizeigericht kam heute Nichts von Bedeutung vor. Andrew Vandeer welcher angeklagt war einen Rock von Charles Porter gestohlen zu haben wird am nächsten Dienstag prozessirt werden.

— Jackson Kohlen bei A. M. Kuhn & Co.

☞ Heute Abend findet in Englishs Opernhaus ein Schauturnen statt, bei welchem die Waisenkinder mitwirken werden. Das Programm brachten wir bereits gestern und voraussichtlich wird ein zahlreiches Publikum dem Schauturnen beiwohnen.

— Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts.

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,
No. 40 Süd Meridian Straße.

Dr. Edward McGlynn.

Vor einem ziemlich zahlreichen Auditorium, darunter viele Damen und viele deutsche und englische Pastoren hiesiger Stadt, hielt gestern Abend Dr. McGlynn, welcher wegen seiner öffentlich bekundeten Sympathie für die Theorien Henry George's, als Geistlicher der Stephans Kirche in New York vom Erzbischof abgesetzt wurde, einen Vortrag in der Tomlinson Halle.

Der Redner wurde durch J. J. McDonald, Sekretär des National Executiv Comites der Ver. Arbeiter Partei, mit einigen passenden Worten der Versammlung vorgestellt.

Dr. McGlynn mag etwa 50 Jahre alt sein, ist groß und ziemlich beleibt, trägt schwarze Kleider und einen Umlegkragen. Sein Gesicht erinnert nur dann und wann an den katholischen Geistlichen, seine ganze Erscheinung aber ist die eines Weltmannes. Seine Stimme ist angenehm klar, seine Vortragsweise ruhig und verständlich, und trotzdem er nie mit besonderem Pathos spricht, weiß er doch sein Publikum auf ganz merkwürdige Weise vom Anfang bis zum Ende seines Vortrags zu fesseln, denn sein Vortrag gleicht mehr einer angenehmen Plauderei, der man nicht müde wird zu lauschen, als einer trockenen Tirade. Dabei versteht er es, zuweilen heitere Anekdoten einzuflechten und sein Thema in so leicht faßlicher Weise zu bearbeiten, daß man glaubt, jeder Hörer müsse durch diesen neuen Apostel der neuen Lehre ganz leicht überzeugt werden, wie richtig und unanfechtbar diese Lehre ist.

Dr. McGlynn stellt sich ganz und gar auf den Boden der George'schen Theorie und erklärt sich ohne Rückhalt für Abschaffung des Privatbesitzes an Grund und Boden, und seine in Verbindung mit der sozialen Frage geäußerten Ansichten sind vollständig sozialistisch.

Am Eingang seiner Rede bemerkte er: „Wenn vor einem Jahrhundert ein prophetischer Geist unsere zahllosen Erfindungen, unsere mit Dampf getriebenen Maschinen, unsere Telegraphendrähte, unsere Eisenbahnen, unsere Dampfschiffe u. s. w. gesehen hätte, sein Herz würde höher geschlagen haben, aber Verzweiflung und Erstaunen hätte sich seiner bemächtigt, wenn er zur selben Zeit das kleine Mädchen in New York gesehen hätte, welches die Arbeit von 100 kräftigen Männern verrichtet und so viel wie Nichts dafür erhält, welches sich mit Kaffee ohne Milch und Zucker und mit einer trockenen Kruste Brod zufrieden geben muß.

Solch ein prophetischer Geist, welcher unsere riesigen Erfindungen im Geiste gesehen hätte, er hätte auch sehen wollen, daß unter solchen Verhältnissen die Arbeit zum Segen und nicht zum Fluche der Menschheit geworden wäre. Aber so ist es nicht gekommen, die Menschen arbeiten härter als je zuvor, ich habe selbst gesehen, daß Frauen in New York 60 Cents für Anfertigung eines ganzen Dutzends Hemden bekommen haben.

Mit allen Errungenschaften, deren wir uns erfreuen, hat die Menschheit niemals so viel Trübsal gekannt, als gerade jetzt. Man spricht wohl vom 15. Jahrhundert als einem dunklen Zeitalter, aber es war ein goldens Zeitalter im Vergleich zu dem, was wir heute sehen. Acht Stunden Arbeit war damals ein Tagewerk und die Leute lebten in behaglichen Verhältnissen, während sie heute kaum genug verdienen, um Leib und Seele zusammenzuhalten und vielen Leuten ist die Gelegenheit, überhaupt nur arbeiten zu dürfen, ganz versagt."

Redner kam dann auf die natürlichen Rechte des Menschen zu sprechen und sagte daß der Mensch ein Geschöpf sei, welches auf dem Lande und von den Erzeugnissen des Landes lebe und daß er deshalb das unantastbare Anrecht auf Alles habe, was zum Leben erforderlich sei, vorausgesetzt, daß er Willens ist seinen Theil der zu vollbringenden Arbeit zu verrichten.

Die Erde sei nicht Einzelnen, sie sei der ganzen großen Menschheit als eine Familie gegeben worden, und alle Menschen haben daher gleiches Anrecht an Grund und Boden. Dies sei namentlich vom religiösen Standpunkt aus unanfechtbar, denn Gott sei ein gerechter Vater und es sei gewiß nie in seiner Absicht gelegen, Einzelne seiner Kinder zu bevorzugen. Gott habe die Menschen mit einem Munde versehen, der gespeist sein will, er habe ihnen zwei Arme gegeben um dem Munde die Speise zuzuführen, und er habe das Land auf welchem der Mensch leben muß, nicht Einzelnen sondern Allen zur Nutznießung gegeben.

Diejenigen, welche sich aber das Land zu eigen gemacht haben, und dasselbe zu Spekulationszwecken gebrauchen, haben kein Recht auf dieses Eigenthum, wenn ihnen auch dasselbe heute noch durch sogenannte Gesetze verbürgt wird.

Der Redner wies dann an unzähligen Beispielen nach, wie Land an sich keinen Werth hat, sondern nur dadurch Werth verliehen bekommt, daß die Menschen sich zusammenschaaren und Städte errichten, und daß Spekulanten dies einsehend, solches Land für Spekulationszwecke ankaufen, welches durch die anwachsende Bevölkerung voraussichtlich einst in großer Nachfrage sein wird, und dessen Werth daher um so und so viel, ohne daß der Eigenthümer eine Hand daran legt, sich vermehrt.

„Und weil das Land, nicht der rechtmäßige Besitz eines Einzelnen sein kann," führte der Redner weiter aus, „deshalb ist die Gesammtheit, das ist der Staat, die Commune allein berechtigt, über Grund und Boden zu verfügen."

Den Angstmeiern gab Herr Dr. McGlynn noch die Versicherung, daß durch Einführung des neuen Systems nichts in die Luft geblasen würde, und daß Diejenigen, welche dieses neue System befürworten, keineswegs gefährliche, sondern sehr gute Menschen seien, welche ein fühlend Herz für die leidende Menschheit haben, und darum alle Standesunterschiede aus, gewischt sehen und Jedem die Früchte seiner Arbeit zugeführt sehen wollen.

Darum vertrage es sich auch gar sehr mit seiner Aufgabe als Prediger, die neue Lehre in die Welt zu tragen, denn ein Prediger müsse vor Allem allen bestehenden Ungerechtigkeiten opponiren.

Die neue Lehre wolle nicht die Religion abschaffen, sie wolle die wahre Religion einführen.

Wenn er als Priester das arme Mädchen, welches in seinem Dachstübchen bei eine Tasse Thee und Brodkruste sitzt, vor und nach seiner ärmlichen Mahlzeit beten sehe, wenn er hört, wie das Mädchen dem Herrn dankt für seine unermeßliche Güte, dann müsse ihm das Angesichts der Thatsache, daß das betende Mädchen hungert, wie Ironie erscheinen, und gerade als ein Verkünder der Religion dürfe er keine Mühe scheuen, Zustände schaffen zu helfen, unter welchen die Menschen glücklich sind, und für welche zu danken, sie Grund haben.

Heute Nachmittag um 4 Uhr ist Herr Dr. McGlynn wieder nach New York gereist.

Hall's

Es giebt mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes, als alle andern Krankheiten zusammengenommen, und bis in den letzten Jahren hielt man ihn für unheilbar. Viele Jahre lang erklärten ihn Doktoren für eine locale Krankheit und verschrieben locale Heilmittel und erklärten ihn, weil sie ihn beständig mit localer Behandlung nicht kurirten, für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß der Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und daher eine constitutionsmäßige Behandlung erfordert. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio, ist die einzige jetzt im Markte befindliche constitutionelle Kur. Sie wird in Gaben von 10 Tropfen zu einem Theelöffelvoll eingenommen. Sie wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberfläche des Systems. Sie bieten hundert Dollars für jeden Fall an, den es nicht kurirt. Laßt Euch Circulare und Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O:

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☞ 41 Geburten und 41 Sterbefälle während dieser Woche.

☞ John Ware reichte heute eine Schadenersatzklage auf $2000 gegen Sinker Davis & Co. ein. Er hatte im Oktober bei der Arbeit einen Arm- und Beinbruch erlitten und hält die Firma dafür verantwortlich.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Herrenschneiderei!

Es klingt sonderbar, nicht wahr, Bemerkungen für Männer an dieser Stelle zu finden. In diesem Falle verlassen wir uns darauf, daß die Frauen die Aufmerksamkeit ihrer Männer darauf lenken. Der Klang ist von keiner Bedeutung. Passen muß es.

Wir geben ihnen „Fits".

Unsere Freunde wissen, daß wir uns stets in unseren Annoncen an die Wahrheit halten. Und wir behaupten, das größte Assortement von Herrenschneider-Waaren in der Stadt zu haben.

Betreffs der Mode

sagen wir gleichfalls, daß kein Etablissement einen besseren Zuschneider hat, als wir. Wir können Jeden zufriedenstellen.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

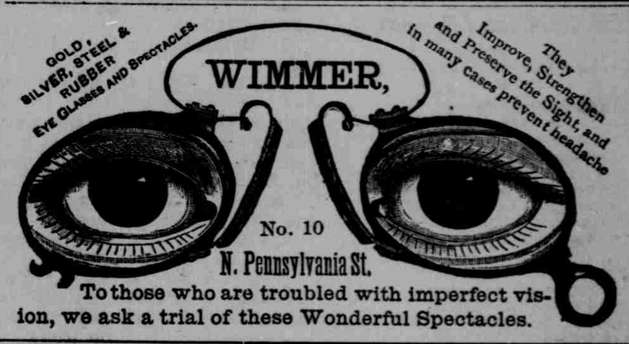
Tapeten!

Lassale-Feier,

Donnerstag, den 21. April,

Abends 8 Uhr, in der

Männerchor-Halle!



To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

M. S. HUEY & SON,

— Fabrikanten von —

Holz-Kaminsimsen, [Mantels,] und Schränken.

Bauholz-Händler.

No. 73 Pendleton Avenue.

Laden für Kleinverkauf.

Kaminsimse, Grates, Heerde und Einfassungen.

No. 116 Nord Delaware Strasse.

Elegante Auswahl der schönsten

Bilder und Bilder-Rahmen.

Sparet Geld indem Ihr einkauft bei

I. N. HEIMS, No. 44 & 46 Ost Washington Str.

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme

Tag- und Abendklasse.

Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facilitäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Stenographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreiche Schüler loben die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 When Block vor. Katalog frei.

Billige Raten für Abendschule. Adressire:

Business University, Indianapolis.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
— und —
Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 590.